

V.18

Recht

Vertragsrecht im Alltag – Das Wichtigste in einem Lernzirkel erarbeiten

Ein Beitrag von Gerd Rothfuchs



© RAABE 2022

© wlatow/adobe stock

Was sind formfreie Verträge? Warum sollten Verträge schriftlich abgeschlossen werden? Was besagt der Taschengeldparagraf? Und ist man mit dreizehn Jahren schon voll geschäftsfähig? In einem Lernzirkel erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen zu einigen typischen Verträgen im Alltag sowie zur Geschäftsfähigkeit. Abschließend wenden sie das Gelernte an und erstellen selbst einen Kaufvertrag.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8–9

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: kennen, dass man tagtäglich Verträge und Rechtsgeschäfte abschließt, wodurch Rechte und Pflichten für die Vertragspartner entstehen; verschiedene Vertragsformen und ihre Bedeutung erarbeiten; bestimmte Paragraphen des BGB zu Verträgen analysieren und deuten; Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen erörtern; Vertragsformulierungen einüben

Thematische Bereiche: Verbraucherschutz, Verträge, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Medien: Texte, Bilder, Gesetzestexte

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Was sind Verträge?
M 1	Wünsche werden wahr ...
M 2	Verträge sind mehrseitige Rechtsgeschäfte
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundwissen zu formellen und schriftlichen Verträgen.
Benötigt:	Beamer/Dokumentenkamera

3.–5. Stunde

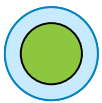
Thema:	Grundwissen zu Verträgen und Geschäftsfähigkeit
M 3	Station 1: Kauf und Tausch
M 4	Station 2: Miet und Leihe
M 5	Station 3: Pacht und Darlehen
M 6	Stationen 1–3 – Aufgaben und Gesetzestexte
M 7	Station 4: Geschäftsfähigkeit – Rechtliche Grundlagen
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten in einem Lernzirkel das Wichtigste zu typischen Verträgen und Geschäftsfähigkeit.

6. Stunde

Thema:	Einen Kaufvertrag erstellen
M 8	Smartphone-Kauf unter Freunden – Einen Vertrag erstellen
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler wenden das erworbene Wissen an und entwerfen einen Kaufvertrag.

7. Stunde

Thema:	Lernerfolgskontrolle
M 8	Verträge und Geschäftsfähigkeit – Ein Kreuzworträtsel
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihr Wissen in einem Kreuzworträtsel.



Wünsche werden wahr ...

M 1

Aufgabe

Beschreibe die Bilder. Erkläre, worum es in den verschiedenen Situationen geht.



Fotos (links, Geschäft): sturti/E+, oben rechts (Garten): zoranm/E+, unten links (Bibliothek): Lorado/E+, unten rechts (Ratenausschuss): EmirMemedovski/E+

Station 1: Kauf und Tausch

M 3

Der Kauf

„Wie schon gesagt, Frau Kern, ein echtes Spitzengerät zu einem Schnäppchenpreis. Statt 795 Euro zahlen Sie heute nur 650 Euro.“

- 5 „Ja, das Notebook sieht edel aus, das Aluminiumgehäuse macht schon was her und der Rechner entspricht auch sonst meinen Vorstellungen: 15,6 Zoll, entspiegeltes Display, schnelles 512-GB-SSD-Laufwerk ... Aber der
- 10 Preis, so viel wollte ich eigentlich nicht ausgeben. Ist da noch was zu machen?“
 „Vielleicht ist da noch etwas zu machen, da muss ich aber meine Abteilung mit fragen. Einen Moment bitte“, meint Herr Möller. Nach wenigen Minuten ist er zurück: „Das ist das letzte Angebot: 620 Euro!“
- Frau Kern lässt durch Ausschalten und wieder Hochfahren die Startgeschwindigkeit überprüfen und will wissen, wie die Laptop-Kamera funktioniert. Sie studiert die ausgedruckte Rechnung, stimmt dieser dann nach kurzem Zögern zu und bezahlt mit ihrer Karte.

Foto: © 97/E+



Der Tausch

Herr Feil und Herr Sommer sind leidenschaftliche Briefmarkensammler und treffen sich etwa alle 14 Tage zum Plaudern und Marken-tausch. Die Dublettenalben werden mit

5 nerblick begutachtet. „Du hattest doch am Beethoven-Block aus dem Jahr 1959 in der Tasche. Heute habe ich sie gemalt, wie wäre“, meint Herr Feil. „Klar, die kaufe ich“, entgegnet Herr Sommer, „was willst du dafür

- 10 haben?“ „Mich interessieren diese fünf gestempelten Burgen und Schlösser von 1982. Vom Preis her dürften sie recht genau zu deinem Angebot passen.“ „Da bin ich mir nicht ganz sicher. Schick doch einfach den Katalog nach“, entgegnet Herr Feil und vergleicht die Preise. Nach einer kurzen Aussprache sind sich beide Tauschpartner handelseinig und die Briefmarken wechseln ihre Besitzer.

Foto: © iStock/Getty Images Plus



M 4

Station 2: Miete und Leihe

Die Miete (Vermietung)

Die 19-jährige Kim sucht mit ihrem Freund Paul im Umkreis von Köln eine Wohnung. Beide informieren sich in Tageszeitungen und auf Immobilienseiten im Internet. Eines Tages fällt ihnen diese Anzeige auf:



Wunderschöne, helle Dachgeschosswohnung, renoviert, 53 m², 3 Zimmer, Küche, Bad, sofort beziehbar. 700 Euro Kaltmiete, bei Interesse bitte Kontakt unter wohnung@mkmeier.de (ab 18. Jhr)

„Diese Wohnung sollten wir uns sofort ansehen. Du weißt ja, wie schnell welche Angebote in dieser Gegend hier weg sind“, meint Paul. „Findest du nicht, dass diese Wohnung etwas zu teuer ist und überhaupt, was kommt auf uns außer der Miete noch zu?“, gibt Kim zu bedenken. „Wir sollten sie uns einmal anschauen, dann wissen wir mehr“, erwidert Paul.

Kim und Paul haben Glück: Ein Interessent hat kurzfristig abgesagt und der Vermieter steht unter Zugzwang, da er eine Woche später ins Ausland muss. Er hat ein Einverständnis vorbereitet, worauf die Mieterinnen und Mieter unbedingt achten müssen. Kim und Paul klären noch einige Fragen und werden letztendlich mit dem Vermieter einig.

Foto: © Martin Deja/Moment

Die Leihe (Ausleihe)

Die 14-jährige Mira ist eine Leseratte. Zwei, drei Bücher in der Woche schafft sie immer.

Das Regal in ihrem Zimmer ist prall gefüllt mit Kriminalromanen, Familiensagas und historischen Romanen.

Allmählich wird diese Anhäufung ihr und ihren Eltern zu viel.

Mira hat bereits versucht, die Bücher im Internet zu verkaufen, sie fand aber nur wenige Interessentinnen und Interessenten.

Und so hat sie sich entschlossen, Bücher nur noch auszulihen. Mit der S-Bahn fahren sie und ihre Mutter in die nahe gelegene Stadtbibliothek und erkundigen sich bei Frau Meiser, der Bibliotheksleiterin, nach den Bestimmungen. Miras Mutter ist mit diesen einverstanden, unterschreibt die Ausleihbedingungen und lässt sich für eine Jahresgebühr von 7 Euro registrieren. Mit den ersten sechs

ausgeliehenen Büchern machen sie sich auf den Heimweg.

Foto oben: Martin Deja/Moment, Foto unten: Alina555/E+

Smartphone-Kauf unter Freunden – Einen Vertrag erstellen

M 8

Kai möchte von seinem Freund Paul ein gebrauchtes Smartphone kaufen. Das Smartphone hat vor knapp vier Jahren neu 399 Euro gekostet, Paul möchte noch 100 Euro dafür haben.



Sie vereinbaren eine Anzahlung und Ratenzahlung. Die Eltern sind mit dem Geschäft einverstanden, empfehlen aber beiden, bestimmte Sachverhalte vorher genau abzuklären. Obwohl Kai und Paul sehr gute Freunde sind, möchten Pauls Eltern, dass sie sicherheitshalber einen Vertrag aufsetzen.

Foto: © Ben Pipe Photography/Image Source

Aufgaben

1. Kannst du Pauls Eltern verstehen? Begründe deine Meinung.

2. Welche Vorgaben oder Bausteine sollten in diesem Vertrag festgeschrieben werden? Versucht selbst, möglichst viele zu finden. Wenn euch keine mehr einfallen, nehmt ihr das Blatt auf und fehlende Bausteine aus dem Kasten übernehmen, manche auch weglassen oder passend umformulieren.

3. Setzt zu zweit einen Kaufvertrag auf, in dem ihr die Vorgaben festschreibt.

+++++++ Bitte hier falten! ++++++

Bausteine für einen Kaufvertrag (gebrauchtes Smartphone)

Zugehör – technischer Zustand (Akku) – Name des Käufers – Ratenzahlungen – Rückgabemöglichkeit – Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten – Grund des Verkaufs – Mängel – Neupreis – Taschengeldparagraf – Originalverpackung – Garantiepapiere – Unterschriften – Sondervereinbarungen – Anschriften – Datum – Zahlungstermine für Raten – Geburtsdaten – Verkäufer und Käufer – Anzahlung – Übergabeort der Ware – Kaufpreis – Alter des Smartphones – vorheriger Zustand (Display, Gehäuse) – Testmöglichkeit

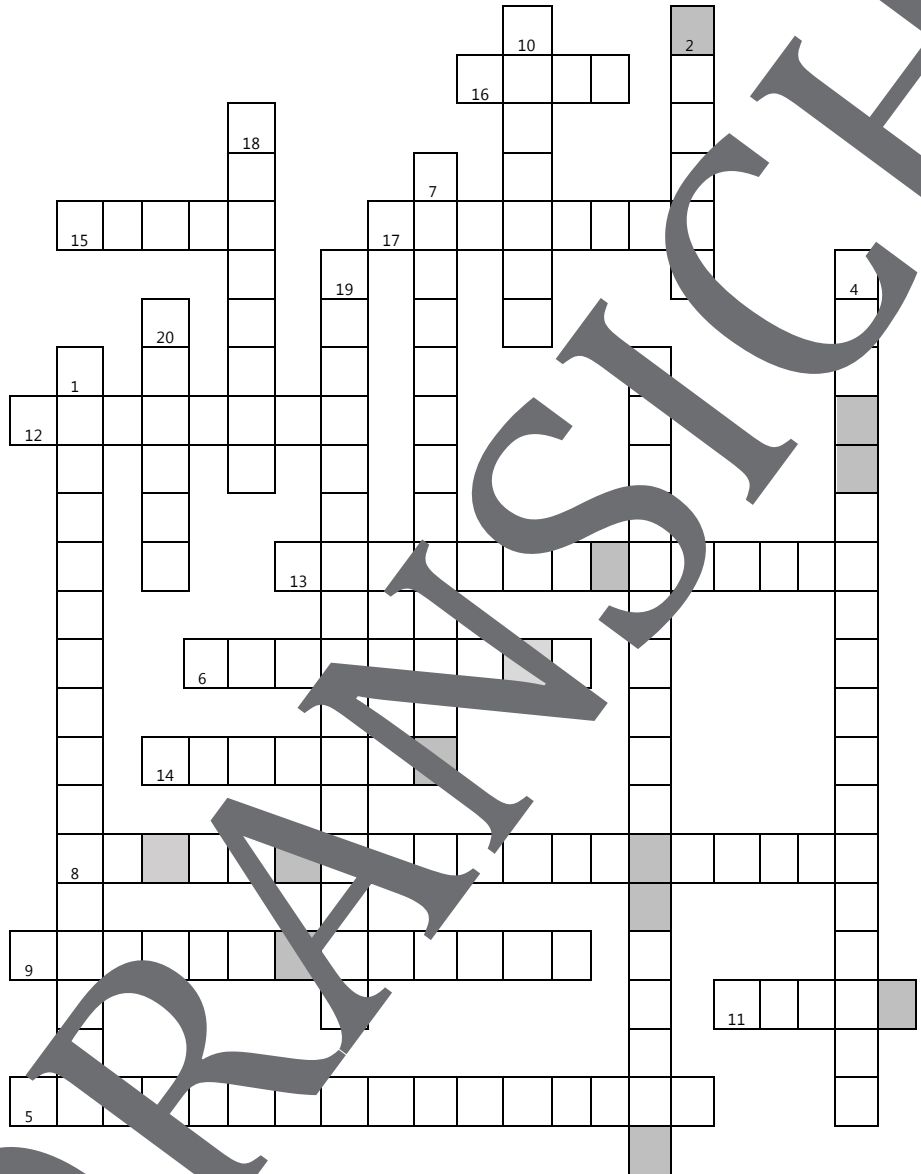


M 9

Verträge und Geschäftsfähigkeit – Ein Kreuzworträtsel

Aufgabe

Verträge und BGB – für dich ist das nun kein Problem mehr. Beweise dies durch dein Wissen und löse das Kreuzworträtsel. (Hinweise: Ä = AE, Ü = UE)



Wenn du die Buchstaben in den grauen Kästchen in der Reihenfolge von oben nach unten in die Lösungszeile einträgst, erhältst du das Lösungswort. Es sagt dir, was du verlangen kannst, wenn die gelieferte Ware nicht der Beschreibung entspricht.

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de